

Besprechungen aus der Literatur

BÄRNER, J., **Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur 1940—1945**. Bd. 1 und 2, 1308 S. Hrsg. Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, Verlag P. Parey, Berlin 1953. Preis DM 97,—.

Die seit 1921—1944 von der ehem. Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, herausgegebene, von Prof. H. MORSTATT bearbeitete Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur umfaßt die Weltliteratur auf allen Gebieten des Pflanzenschutzes, die in den Jahren 1914—1939 erschienen ist. Die jetzt nach zehnjähriger, durch die Zeit bedingter Unterbrechung veröffentlichten zwei Bände enthalten die Titel der gesamten einschlägigen phytopathologischen Weltliteratur aus den Jahren 1940—1945 und wurden von Dr. J. BÄRNER in Berlin-Dahlem bearbeitet. Somit zählt die Kartei der ehem. BRA insgesamt 300 000 Titel aus den Jahren 1921 bis 1945. Im Unterschied zu früheren Bänden wurden Titel, Einleitung, Inhaltsverzeichnis und Kapitelüberschriften in drei Sprachen — deutsch, englisch und französisch — wiedergegeben. Die systematische Gliederung des umfangreichen Materials ist im allgemeinen die gleiche geblieben, jedoch wurden die einzelnen Kapitel im Umfange entsprechend aufgeteilt (Wirbeltiere, Virus usw.). Wenn auch ein Stichwort- oder Sachregister neben dem beigegebenen Autorenverzeichnis noch ein Wunschtraum der Leser bleiben muß, so ist doch die Pflanzenschutzforschung aller Länder der Herausgeberin und dem Bearbeiter für dieses grundlegende, unentbehrliche Standardwerk zu besonderem Dank verpflichtet, und wir werden das baldige Erscheinen von weiteren Bänden sehr begrüßen. M. KLEMM

MÜLLER, MONIKA, **Schädlingsbekämpfung**. 71 S. Verlag Otto Harrassowitz, Leipzig, 1953, 2,30 DM.

Die kurze Zusammenstellung mit 821 Titeln der seit 1930 in deutscher Sprache erschienenen selbständigen Schriften auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung wurde von der Universitäts- und Landesbibliothek Halle (Saale) veröffentlicht und hat den Zweck, der Bauernschaft mit dem Hinweis auf die wichtigste Literatur auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung zu helfen. Wenn auch das vorliegende Büchlein selbstverständlich nicht im entferntesten mit dem zweibändigen Werk von Dr. J. BÄRNER, (Biologische Zentralanstalt in Berlin-Dahlem), „Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur“, mit insgesamt 1308 S., verglichen werden kann, so soll es wenigstens die wichtigsten in der DDR erschienenen und dem Leser leicht zugänglichen Fachzeitschriften und Serienwerke enthalten. Leider zeigt das vorliegende Verzeichnis der selbständigen Schriften größere Lücken. So blieben z. B. im Abschnitt 2, „Zeitschriften und Serienwerke“, sämtliche Veröffentlichungen der Biologischen Zentralanstalt in Kleinmachnow unerwähnt. Auch die von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Braunschweig herausgegebenen Flugblätter wurden erst in den weiteren Abschnitten über die einzelnen Arbeiten der Verfasser berücksichtigt. Ebenso sucht man vergeblich nach der Zeitschrift „Pflanzenschutz“, herausgegeben von der Bayerischen Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz München. Im Kapitel 3, „einzelne Werke“, wurden nur die Anleitungen zur Bestimmung und Bekämpfung der wichtigsten Schädigungen der Kulturpflanzen, herausgegeben von der Biologischen Zentralanstalt in Berlin-Dahlem (das Wort „Dahlem“ fehlt) berücksichtigt.

Wir hoffen, daß in der nächsten Auflage diese Lücken ausgefüllt werden. Zu begrüßen ist das am Schluß gebrachte Register über Schädlinge, Krankheiten und Bekämpfungsmittel. M. KLEMM

MAIER-BODE, F. W. und HEDDERGOTT, H., **Taschenbuch des Pflanzenarztes 1954**. 3. erweiterte Folge, 255 S. mit Tagebuch-Kalender, Landwirtschaftsverlag G.m.b.H., Hilltrup b. Münster, DM 2,90.

Für den Wert des Taschenbuches bürgt schon vor allem der Name des leider zu früh verstorbenen, großen Pflanzenschutzpraktikers Prof. F. W. MAIER-BODE. Ein großer Teil des Buches enthält kurze zusammengefaßte tabellarische Beschreibungen der Schadensursachen an unseren Kulturpflanzen, einschließlich Zierpflanzen und Forstgehölzen sowie an Vorräten und Materialien. In jeder Gruppe der Kulturpflanzen wurde der Stoff nach den Gesichtspunkten: „Wie zeigt sich der Schaden“, „wer verursacht den Schaden“ und „wie verhindert man den Schaden“, in dem die einzelnen Schädlinge angeordnet sind, aufgeteilt. Hier werden leider die Apfelgespinntmotten (*Hypomeuta* sp.) vermißt. Die weiteren Abschnitte enthalten Arbeitsanweisungen für die Anwendung der Pflanzenschutzmittel (hier wäre wohl ein Abschnitt über die erste Hilfe bei Unglücksfällen am Platze), einschließlich Spritzpläne für den Obstbau, Pflanzenschutzmittel-Übersicht und Pflanzenschutzgeräte. Die 38, meist gut wiedergegebenen Abbildungen ergänzen den Text, und ein ausführliches Register erleichtert die Benutzung des Taschenbuches. In dem im Anschluß gebrachten Schrifttum wurden die weit in der DDR und in Westdeutschland verbreiteten „Anleitungen zur Bestimmung und Bekämpfung der wichtigsten Schädigungen der Kulturpflanzen, Teil I und II“ leider nicht erwähnt. Halbseitiger Tageskalender mit kurzen Hinweisen auf die wichtigsten Termine im praktischen Pflanzenschutz vervollständigt das kleine, aber sehr inhaltsreiche, wertvolle und für ständige Benutzung dauerhaft gebundene Taschenbuch. M. KLEMM

WEIDNER, H., **Bestimmungstabellen der Vorratsschädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas**. Zweite Auflage, Jena 1953, VEB Gustav Fischer Verlag, 234 Seiten, 272 Abbild., geb. DM 14,50.

Eine zweite Auflage dieser Bestimmungstabellen wird den zahlreichen in der Schädlingsbekämpfung tätigen Praktikern, Schädlingsbekämpfern und Pflanzenschutztechnikern sehr willkommen sein. Der vom Verfasser eingeschlagene Weg hat sich als richtig erwiesen und hat sich in der Praxis bewährt. Inzwischen ist das Buch durch 100 neue Abbildungen, besonders der Larvenstadien ergänzt, manche der behandelten Gruppen wie Springschwänze, Tierläuse (*Phthiroptera-Anoplura* u. *Mallophaga*), Schimmel- und Moderkäfer sowie deren Larven, die parasitischen Hymenopteren, Fliegen- und Mückenlarven u. a. sind ausführlicher behandelt als in der ersten Auflage. Als besonderer Vorzug der zweiten Auflage ist zu erwähnen, daß sie eine „Anleitung zur Einrichtung einer Schädlingsammlung“ bringt. Wenn der Verfasser sagt: „Um die verschiedenen schädlichen Insekten kennenzulernen und richtig bestimmen zu können, ist eine

Schädlingssammlung, die die erwachsenen Insekten, ihre Entwicklungsstadien, aber auch die anderen schädlichen Gliedertiere enthält, unbedingt notwendig. Einen großen Gewinn wird jeder haben, der sich selbst eine Sammlung anlegt.“, so können wir dieser Ansicht nur beipflichten. Auch auf die Anordnung des Registers sei hingewiesen, es enthält ein Verzeichnis der geschädigten Stoffe und charakteristischen Fangplätze, ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen, der deutschen Namen und der englischen und französischen Vulgarnamen. Die Hinweise auf die systematische Spezialliteratur bringen eine weitere Bereicherung, die insbesondere den Studenten zugute kommen wird.

J. NOLL

EGGEBRECHT, H., Gefährliche Unkräuter und Schädlinge im Saatgut. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 1953, 59 Seiten, 7,50 DM.

Das Buch stellt eine in jeder Beziehung gelungene Illustration der in der Grundregel für die Anerkennung von landwirtschaftlichem Saatgut als gefährlich hervorgehobenen Unkräuter, Schmarotzerpflanzen,

pilzlichen Krankheitserreger und tierischen Schädlinge dar. Der Beschreibung der jeweiligen Art, die z. B. bei den Unkräutern in das allgemeine Vorkommen sowie das Vorkommen im Saatgut, in Pflanzen- und Samenmerkmale, schädliche Bestandteile sowie in Vorschriften nach der Grundregel und Bekämpfung aufgeteilt sind, stehen auf der gegenüberliegenden Seite erstklassige Photographien und z. T. auch Aquarelle gegenüber. Damit hat Verf. all denjenigen, die sich mit der Erzeugung, Aufbereitung und Untersuchung oder Anerkennung landwirtschaftlichen Saatgutes befassen, ein brauchbares Mittel in die Hand gegeben, die wichtigsten Unkräuter, Schmarotzerpflanzen usw. einwandfrei bestimmen zu können. Dem Ref. sei schließlich noch gestattet, auf einen Druckfehler hinzuweisen. Auf Seite 55 wurden die beiden Gallmückenarten *Dasyneura alopecuri* Reut. und *Contarinia merceri* Barnes verwechselt. Unter der Nr. 2 müßten demnach bei einer späteren Neuauflage bei den Zeichnungen wie bei dem Text lediglich die Buchstaben a und b vertauscht werden.

W. GOTTSCHLING

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. — Verlag Deutscher Bauernverlag, Berlin C 2, Am Zeughaus 1/2; Fernsprecher: 20 04 41; Postscheckkonto: 439 20. — Schriftleitung: Prof. Dr. A. Hey, Kleinmachnow, Post Stahnsdorf bei Berlin, Stahnsdorfer Damm 81. — Erscheint monatlich einmal. — Bezugspreis: Einzelheft 2,— DM, Vierteljahresabonnement 6,— DM einschließlich Zustellgebühr. — In Postzeitungsliste eingetragen. — Bestellungen über die Postämter, den Buchhandel oder beim Verlag. — Anzeigenverwaltung: Deutscher Bauernverlag, Berlin C 2, Am Zeughaus 1/2; Fernsprecher: 20 04 41; Postscheckkonto: 443 44. — Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 1102 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der DDR. — Druck: (13) Berliner Druckerei, Berlin C 2, Dresdener Straße 43. Nachdrucke, Vervielfältigungen, Verbreitungen und Übersetzungen in fremde Sprachen des Inhalts dieser Zeitschrift — auch auszugsweise mit Quellenangabe — bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages.



**Ohne Gnade
DUPLEXOL
räumt auf!**

Duplexol, das sicher wirkende Emulsions-spritzmittel zur Bekämpfung von Fliegen, Wanzen, Schaben und sonstigen lästigen Insekten in Innenräumen.

Wirkstoff: Hexa-Gamma + DDT. Sofort- u. Dauerwirkung
Erhältlich durch:

Staatliche Kreiskontore, BHG · Fachhandel
Druckschriften fordern!



VEB ELEKTROCHEMISCHES KOMBINAT BITTERFELD

160

Neuerscheinung!

K. H. ROSZAK

Wissenschaftliche Überarbeitung Prof. Dr. A. Hey

Feinde unserer Kulturpflanzen und ihre Bekämpfung

2 Mappen mit je 96 Seiten · 24 vierfarbige Abbildungen
DIN A 6 · je Mappe DM 3,75

Die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge unserer Kulturpflanzen werden nach dem neuesten Stand der Wissenschaft beschrieben. Jeder Beschreibung ist eine mehrfarbige Darstellung beigelegt, die das Schadbild der betreffenden Krankheit bzw. des Schädlings zeigt.

Mappe 1 ist lieferbar, während die Mappe 2
Ende September vorliegt.

Bestellen Sie bevorzugt bei Ihrem Buchhändler!
Falls eine Buchhandlung nicht erreichbar, wenden
Sie sich bitte an uns.



**DEUTSCHER BAUERNVERLAG
BERLIN C 2, AM ZEUGHAUS 1-2**